

Forschungsforum 2020

Call for Papers & Posters

Stufe 2 der Einreichungen

zum 14. Forschungsforum der österreichischen Fachhochschulen
vom 15. – 16. April 2020 an der FHWien der WKW

Zukunft verantwortungsvoll gestalten

Globalisierung, Internationalisierung und Digitalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft führen zu vielen neuen Herausforderungen für Individuen und Organisationen. Die Bereiche Technik, Wirtschaft-, Sozial- und Gesundheitswissenschaften an den Fachhochschulen als wichtige Bildungsinstitutionen sind mit aufgefordert, sich gemeinsam und verantwortungsvoll der Zukunftsgestaltung anzunehmen. Das übergeordnete Konferenzthema widmet sich daher der Frage, wie die *Zukunft verantwortungsvoll gestaltet* werden kann. Vor diesem Hintergrund laden wir in Stufe 2 der Einreichungen Forschende und Lehrende der österreichischen Fachhochschulen dazu ein, Einzelbeiträge in den folgenden sechs Tracks (Themengebieten) einzureichen.

- Track 1: Technik/Informationstechnologie/Ingenieurwissenschaft
- Track 2: Wirtschaftswissenschaft
- Track 3: Sozialwissenschaft
- Track 4: Gesundheitswissenschaft
- Track 5: Forschungsarbeiten aus Exzellenzprogrammen
- Track 6: Open Track

In Track 1 bis 4 können zu den ausgeschriebenen Panels und innovativen Formaten Einzelbeiträge eingereicht werden. Insgesamt stehen elf Panels und innovative Formate mit thematisch engerem Fokus zum Konferenzthema in den vier Tracks am Programm (siehe S. 4 bis S. 16). In Track 5 können Forschungsarbeiten aus Exzellenzprogrammen wie Josef Ressel Zentren, H2020-Projekte und FWF-Einzelprojekten eingereicht werden (siehe S. 17). Im sechsten Open Track werden sowohl Einreichungen für Vorträge als auch für Poster mit Bezug zum Tagungsthema „*Zukunft verantwortungsvoll gestalten*“ akzeptiert (siehe S. 18 & 19). Detaillierte Informationen zu den einzelnen Tracks sowie Panels und innovativen Formaten sind auf den folgenden Seiten zu finden.

Akzeptierte Beiträge

Angenommene Beiträge werden erst mit Anmeldung und Bezahlung der Konferenzgebühr bis 15. März 2020 (über www.conftool.pro/ffh2020) ins Programm der FFH 2020 aufgenommen. Bei nicht-fristgerechter Anmeldung gilt der Beitrag als nicht angenommen.

Abstracts akzeptierter Beiträge werden open access als Online-Tagungsband veröffentlicht.

Zusätzlich werden die besten Beiträge – auf Basis des Reviewprozesses sowie der Beurteilung des Programmkomitees – zur Publikation in der Schriftenreihe der FHWien der WKW (erscheint bei Springer Gabler www.springer.com/series/13442) eingeladen.

Weitere Details zu den Einreichungsmöglichkeiten unter www.fh-wien.ac.at/ffh2020.

Wichtige Eckdaten und Deadlines

12.01.2020 02.01.2020	Einreichfrist Stufe 2: Call for Papers & Posters Track 1 bis 6
19.02.2020	Benachrichtigung der EinreicherInnen der Stufe 2
15.-16.04.2020	Forschungsforum 2020 an der FHWien der WKW

Kontakt

FHWien der WKW

Währinger Gürtel 97

1180 Wien

E-Mail: ffh2020@fh-wien.ac.at

Tagungskoordination: DI Wolfgang Vrzal, MBA

Leitung Eventorganisation: Bernhard Witzeling

Leitung Programmkomitee: FH-Prof. Mag. Dr. Uta Rußmann

Ziele des Forschungsforums 2020 (FFH 2020)

Präsentation aktueller FH-Forschung

Anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung hat das Leitbild und das Selbstverständnis der österreichischen Fachhochschulen von Beginn an mitgeprägt. Ziel des FFH 2020 ist es, der FH-Forschungscommunity, den politischen Stakeholdern, den Förderinstitutionen, den Medien und nicht zuletzt der Öffentlichkeit das aktuelle Leistungsspektrum der FH-Forschung zu präsentieren. Nachhaltig unterstützt und gestärkt werden sollen so die Anliegen und die Positionierung der Forschung des FH-Sektors in der österreichischen Forschungslandschaft. Als Veranstalter des FFH 2020 lädt die FHWien der WKW deshalb Forschende und Lehrende aller Disziplinen ein, um die enorme Bandbreite der F&E-Tätigkeiten des FH-Sektors vorzustellen.

Mit dem Konferenzthema „Zukunft verantwortungsvoll gestalten“ fokussiert die FHWien der WKW nicht nur auf ein Thema, das innerhalb der eigenen zentralen Forschungsschwerpunkte „Business Responsibility & Sustainability“, „Digitale Transformation“ und „Strategie“ diskutiert wird, sondern aktuell generell an Thematiken angewandter Forschung anknüpft.

Förderung der inter- und intradisziplinären Vernetzung

Ziel des FFH 2020 ist zudem die Förderung des Informationsaustauschs in Forschung und Lehre sowie die inter- und intradisziplinäre Vernetzung von Forschenden und Lehrenden mit Ausblick auf zukünftige (Forschungs)Kooperationen und Themenstellungen. Ganz im Sinne des Konferenzthemas soll eine Plattform geboten werden, um auch in Zukunft Forschung und forschungsgeleitete Lehre an FHs gemeinsam und verantwortungsvoll gestalten zu können.

Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

Gut qualifizierter wissenschaftlicher Nachwuchs ist eine Voraussetzung, um die Forschungskompetenz und Innovationsfähigkeit der Fachschulen zu sichern und weiter auszubauen. Die Einbindung des wissenschaftlichen Nachwuchses steht daher im Fokus des FFH 2020. NachwuchswissenschaftlerInnen sind daher explizit aufgefordert, ihre Forschungsarbeiten zu präsentieren und zu diskutieren sowie die Möglichkeiten der inter- und intradisziplinären Vernetzung auf der FFH 2020 zu nutzen.

Track 1 bis 4: „Panels und innovative Formate“

In Track 1 bis 4 können zu den ausgeschriebenen Panels und innovativen Formaten Einzelbeiträge eingereicht werden. Insgesamt stehen elf Panels und innovative Formate mit thematisch engerem Fokus zum Konferenzthema in den vier Tracks am Programm. Sie ermöglichen es, größere Forschungszusammenhänge und unterschiedliche Perspektiven zu den einzelnen Themenbereichen zu thematisieren und zu diskutieren. Die Themenbereiche der Panels und innovativen Formate spiegeln sowohl die Forschungsaktivitäten als auch die Studienangebote an österreichischen Fachhochschulen wider.

- Track 1: Technik/Informationstechnologie/Ingenieurwissenschaft
 - Panel 1: Responsible Technology: Nachhaltige Technologieansätze für eine verantwortungsvolle Gestaltung der Zukunft
 - Panel 2: Energy, Environment & Mobility
 - Panel 3: NutzerInnen-zentrierte altersgerechte digitale Assistenzlösungen
 - Panel 4: Ethical, Legal and Social Issues Escorting the Use of Technology

- Track 2: Wirtschaftswissenschaft
 - Panel 1: Corporate Sustainability – Quo vadis?
 - Panel 2: Sustainable Finance
 - Panel 3: Responsibly Shaping the Future: Conscious Consumption and its Implications at the Interface between Marketing, Consumer Science and Sensory Science
 - Panel 4: Tourismus – Massenphänomen zwischen digitaler Transformation und klassischem Grundbedürfnis

- Track 3: Sozialwissenschaft
 - Panel 1: Sichere Organisationen: Gewaltprävention und Sicherheitsmanagement als Leitthemen für die gegenwärtige Fachpraxis und Organisationsentwicklung
 - Panel 2: Social Competence in Action: Teaching and Research for Responsible Coping of Future Challenges

- Track 4: Gesundheitswissenschaft
 - Panel 1: Gesundheit x Design: Gesundheit in den Alltag integrieren

Detaillierte Beschreibungen der Panels und innovativen Formate folgen auf der übernächsten Seite.

Einreichkriterien für „Track 1 bis 4“

Einreichbar	In Track 1 bis 4 können Beiträge passend zu den ausgeschriebenen Panels und innovativen Formaten eingereicht werden.	
Einreichung	<ul style="list-style-type: none"> Es gelten die jeweiligen Einreichkriterien der ausgeschriebenen Panels und innovativen Formate. Sind <i>keine</i> Einreichkriterien durch die ausgeschriebenen Panels und innovativen Formate vorgeben, dann gelten die folgenden Einreichkriterien: Einreichungen für Einzelbeiträge dürfen einen Umfang von 10.000 Zeichen inklusive Leerzeichen, aber exklusive Literatur, Tabellen und Abbildungen nicht überschreiten. <p>Für alle Einreichungen gilt: Bitte achten Sie darauf, dass der Beitrag keine Hinweise auf die Autorenschaft enthält (Anonymisierung) und dass Sie ihren Beitrag dem im Conftool angegebenen entsprechenden Panel oder innovativen Format zuordnen.</p> <p>Sprache: Deutsch oder Englisch.</p> <p>Die Einreichung als doc/docx-Dateien erfolgt ausschließlich über das unter www.conftool.pro/ffh2020 eingerichtete Konferenzmanagementsystem, das ab 13. November 2019 freigeschaltet ist.</p>	
Einreichfrist	12.01.2020 02.01.2020 (Bis 19.02.2020 werden Sie über eine Zusage oder Absage informiert.)	
Auswahl	Alle Einreichungen werden anonym (double blinded) durch mindestens zwei GutachterInnen nach den Kriterien Thematische Relevanz, Aktualität und Beitrag zum ausgeschriebenen Panel/innovativen Format, Inhaltliche Qualität, Anwendungsorientierung, Qualität der Darstellung sowie Gesamtempfehlung begutachtet.	
Kriterien	1. Thematische Relevanz, Aktualität und Beitrag zum ausgeschriebenen Panel und innovativen Format (20%) <i>Inwieweit trifft der Beitrag die Ausschreibung? Trägt die Arbeit dazu bei das Themengebiet weiterzuentwickeln? In welchem Umfang ist der Beitrag innovativ?</i>	Hervorragend (10); Bedeutsam (8); Nicht unbedeutend (6); Eher schwach (4); Von geringer Bedeutung (2); Absolut keine Bedeutung (0)
	2. Inhaltliche Qualität (20%) <i>Sind die Forschungsmethode(n) den Fragestellungen angemessen? Sind die Daten angemessen analysiert? Ist die verwendete Literatur angemessen und aktuell?</i>	Herausragend (10); Sehr gut (8); Solide (6); Eher schwach (4); Schwach (2); Nicht ausreichend (0)
	3. Anwendungsorientierung (15%) <i>Inwiefern besteht ein Anwendungsbezug? Sind die Ergebnisse künftig nutzbar?</i>	Hohe Nutzbarkeit und Anwendungsorientierung (10); Gute Nutzbarkeit und Anwendungsorientierung (8); Nutzbarkeit und Anwendungsorientierung möglich (6); Geringe Nutzbarkeit und Anwendungsorientierung (4); Kaum nutzbar (2); Nicht ausreichend (0)
	4. Qualität der Darstellung (15%) <i>Sind die Ausführungen klar und logisch strukturiert und gut zu lesen?</i>	Exzellente geschrieben (10); Gut geschrieben (8); Lesbar (6); Sollte überarbeitet werden (4); Noch erhebliche Arbeit erforderlich (2); Nicht ausreichend (0)
	5. Gesamtempfehlung (30%)	Definitiv annehmen (10); Annehmen (8); Eher annehmen (6); Eher ablehnen (4); Ablehnen (2); Definitiv ablehnen (0)
	6. Kommentare zum Beitrag <i>Begründung für die Beurteilung, die diese nachvollziehbar macht. Stärken und Schwächen der Einreichung, Verbesserungsmöglichkeiten aufzeigen.</i>	

Track 1 „Technik/Informationstechnologie/Ingenieurwissenschaft“

Panel 1

Responsible Technology – Nachhaltige Technologieansätze für eine verantwortungsvolle Gestaltung der Zukunft

Chair

Martina Gaisch, FH OÖ/Fakultät Hagenberg, martina.gaisch@fh-hagenberg.at

Hochschulen tragen große Verantwortung für die Gesellschaft. Die globalen Herausforderungen unserer Zeit, die im Rahmen der 17 SDGs (Sustainable Development Goals) bearbeitet werden, benötigen primär Technologieentwicklungen und technologische Innovationen, die auch Kontext, Wirkungen und Implikationen ins Visier nehmen und zur Lösung gesellschaftlicher Probleme beitragen.

Im Sinne des „3-Säulen-Modells“ mit Blick auf ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeit sowie ethische Abschätzung von Technologiefolgen lädt dieses Panel ein, Beiträge einzureichen, die verantwortungsvolle Technologieentwicklung in den folgenden Bereichen adressieren:

- Arbeitswelt und Bildung
- Energie
- Gesundheit
- Umwelt
- Informations- und Kommunikationstechnologien und Verkehrsinfrastruktur

Dabei kann der Blick auf alle Betrachtungsebenen (lokal, regional, national und global) gelegt werden, mit dem Ziel nachhaltige und verantwortungsbewusste technische Antworten auf die gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und ökologischen Herausforderungen unserer Zeit zu skizzieren.

Didaktisches Format

Die Autoren und Autorinnen der Beiträge werden in einem 3-minütigen Elevator-Pitch angehalten, ihren Beitrag zu skizzieren. Der Aufbau und die Struktur der Pitches wird vom Panel vorgegeben. Danach haben sie drei Minuten Zeit, ihre Arbeit in einen größeren Kontext für verantwortungsvolle Technologieentwicklung zu stellen. Die Beiträge werden nach Themenbereichen geclustert und in der jeweiligen Gruppierung an die Teilnehmer/innen versandt. Im Zuge der Vorbereitungen werden die Autorinnen und Autoren ersucht, Querverbindungen zu den anderen Panel-Einreichungen herzustellen und diese zu erläutern. Nach jedem Pitch folgt eine Diskussionsrunde, die das 3-Säulen-Modell ins Visier nimmt.

Track 1 „Technik/Informationstechnologie/Ingenieurwissenschaft“

Panel 2

Energy, Environment, Mobility

Chairs

Lukas Möltner, MCI Innsbruck, lukas.moeltner@mci.edu

Verena Schallhart, MCI Innsbruck

Robert Hauser, FH Kärnten

Uwe Trattnig, FH Joanneum

Die Zukunft erfordert angesichts steigender Bevölkerungszahlen und einem steigenden Mobilitätsanspruch innovative Lösungen für eine nachhaltige Energiebereitstellung und umweltgerechte Mobilitätssysteme. Um ein weiteres gesellschaftliches Wachstum mit zunehmender Industrialisierung, Digitalisierung und Internationalisierung verantwortungsvoll sicherstellen zu können, verlangt es nach neuen Technologien zur effizienten Deckung dieses steigenden Bedarfs.

Interessante Lösungsmöglichkeiten bieten bei der Bewältigung der anstehenden Herausforderungen systemübergreifende Technologien, die Vorteile symbiotisch nutzen und auftretende systemimmanente Nachteile von Einzelmaßnahmen kompensieren können.

Bei den einzureichenden wissenschaftlichen Arbeiten sollen sowohl einzelne Maßnahmen als auch realisierte oder in Entwicklung befindliche gesamtheitliche Lösungsansätze vorgestellt werden, die das Potenzial haben die genannten Ziele zu erreichen. Besonderes Augenmerk liegt hierbei auf die Themenbereiche:

- Erneuerbare Energieträger mit Energieverteilung und -speicherung,
- innovative infrastrukturelle Lösungen für Siedlungsräume und
- Mobilitätssysteme und neue Antriebskonzepte.

Gemäß dem Generalthema **des FFH 2020** „Zukunft verantwortungsvoll gestalten!“ richtet sich dieser Call for Papers vorwiegend an NachwuchswissenschaftlerInnen, die sich mit Fragestellungen zu Energie, Umwelt und Mobilität an den österreichischen Fachhochschulen beschäftigen.

Didaktisches Format

Durch die Einbeziehung mehrerer Fachbereiche soll in diesem Panel ein lebhafter Austausch zwischen verschiedenen Fachbereichen wie Maschinenbau, Energietechnik/-wirtschaft, Elektrotechnik, Umwelttechnik u.v.m. angeregt werden. Die jeweiligen Expertisen der NachwuchsforscherInnen sollen, nach einer 15-minütigen Präsentation des Forschungsthemas, diskutiert werden.

Track 1 „Technik/Informationstechnologie/Ingenieurwissenschaft“

Panel 3

NutzerInnen-zentrierte altersgerechte digitale Assistenzlösungen

Chairs

Cornelia Schneider, FH Wiener Neustadt, cornelia.schneider@fhwn.ac.at

Daniela Krainer, FH Kärnten

In den nächsten Jahren wird der demografische Wandel wie kaum ein anderes Phänomen die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung Europas beeinflussen. Der Anteil älterer Menschen an der Gesamtbevölkerung wird in den nächsten Jahren stark steigen. Mit diesem Anstieg wächst auch der Bedarf an geeigneten nutzerInnen-zentrierten altersgerechten digitalen Assistenzlösungen, sogenannten Active and Assisted Living (AAL) Lösungen. Wichtig dabei ist, dass sich die Technik an die Bedürfnisse der NutzerInnen anpasst und nicht vice versa. ForscherInnen im Themengebiet AAL haben daher eine verantwortungsvolle Aufgabe, denn mit ihren Lösungen gestalten sie, möglicherweise unmerklich, die Zukunft älterer Menschen mit.

Dieses Panel bietet ForscherInnen, die sich mit der Entwicklung nutzerInnen-zentrierter altersgerechter digitaler Assistenzlösungen beschäftigen, die Möglichkeit ihre Ansätze und Forschungsergebnisse zu präsentieren und zu diskutieren. Eingereicht werden können Beiträge zu nachfolgenden AAL Forschungs- und Anwendungsbereichen:

- **Aufrechterhaltung sozialer Eingebundenheit („e-inclusion“)**
- Unterstützung im Alltag
- Stärkung der Sicherheit und des Sicherheitsempfindens
- Mobilitätsunterstützung
- Intelligentes Wohnen (Smart Home)
- Gesundheitserhaltende und -fördernde Maßnahmen
- Neuartige Interaktions- und Kommunikationsmittel für präventive und rehabilitative Teledienste (Telepräsenz)
- Forschungs- und Entwicklungsmethodik im Bereich Active and Assisted Living

Didaktisches Format

Im Anschluss an die Präsentationen hat das Auditorium die Möglichkeit gemeinsam mit den Vortragenden in einer 30-minütigen moderierten Diskussion, die Herausforderungen in der Forschung und Entwicklung digitaler Assistenzlösungen zu erörtern.

Track 1 „Technik/Informationstechnologie/Ingenieurwissenschaft“

Panel 4

Ethical, Legal and Social Issues Escorting the Use of Technology – Paving the Path towards Responsible Digital Innovation and Transformation

Chairs

Stephan Schlögl, MCI Management Center Innsbruck, Stephan.Schloegl@mci.edu

Oliver Som, MCI Management Center Innsbruck

We would like to invite researchers and practitioners to report on their experiences and lessons learned from initiatives in digital transformation. To this end, the panel is not interested in the technological progress itself and how it may have improved business processes, but rather in the **social aspects and how they have been handled. We want to learn about people's fears, anxieties, rejections, and behavioral changes.** We want to discuss the observed negative consequences of digital technology and how they may be avoided. We are not looking for blame but rather for an open discourse and discussion on how society may foster its influence on the penetration of digital technology. In doing so, we would like to bring forward ideas on how we can increase transparency in technological areas in which even the most basic understanding is often missing (e.g. AI), and how such may pave a path for more responsible digital innovation and transformation. For this purpose, we also welcome contributions of innovation practitioners showing their research and case examples of how the multitude of stakeholder perspectives can be successfully integrated into the development of new digital technology, smart products and services, as well as the digital transformation of society. Consequently, we are looking for stories, case studies and research initiatives focusing on but not limited to:

- Challenges of Digital Transformation
- Digital Ethics
- Socio-technical System Use
- Impacts of digital technologies on social behavior and social change
- Responsible Digital Innovation and Transformation
- A New World of Work

Track 2 „Wirtschaftswissenschaft“

Panel 1

Corporate Sustainability – Quo vadis?

Chair

Daniela Ortiz, FHWien der WKW, daniela.ortiz@fh-wien.ac.at

In den letzten Jahren ist eine Verstärkung der gesellschaftlichen Forderungen in Richtung nachhaltiges Wirtschaften festzustellen. Dazu gehört bspw. ein steigender Stakeholderdruck (insb. durch KundInnen, Politik, NGO), der von Unternehmen verlangt, dass sie Verantwortung für gesellschaftliche und ökologische Probleme übernehmen. Gleichzeitig sind Veränderungen in den wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen zu verzeichnen (bspw. die von der UN entwickelte globale Agenda für nachhaltige Entwicklung – die sog. Sustainable Development Goals – sowie verschiedene Richtlinien auf EU-Ebene), die Anpassungen und Innovationen von unternehmerischen Prozessen, Gütern und Dienstleistungen fordern. Beispiele dazu sind in den Bereichen verantwortungsvolle Produktions- und Konsumprozesse (bspw. durch den Aktionsplan der EU für die Kreislaufwirtschaft) und Klimaschutz zu finden. Diese Entwicklungen erhöhen den Druck für Unternehmen, operative und strategische Veränderungen und Innovationen umzusetzen, die eine geeignete Antwort auf die gesellschaftlichen und politischen Forderungen geben. Unternehmen reagieren auf diese Forderungen zunehmend mit Maßnahmen im Bereich des Nachhaltigkeitsmanagements (auf engl. auch Corporate Sustainability). Als Corporate Sustainability (CS) werden im Allgemeinen solche Ansätze verstanden, womit Unternehmen Prinzipien sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit in die Unternehmensführung integrieren.

Es geht in diesem Panel um die Frage, wie sich CS in Unternehmen vor dem Hintergrund aktueller Forderungen von Gesellschaft und Politik in der Unternehmenspraxis weiterentwickelt. Besonderes Augenmerk ist dabei auf die Praxis in österreichischen klein- und mittleren Unternehmen (KMU) und Familienunternehmen zu setzen. KMU sind dabei besonders relevant, da diese 99,6% der in Österreich ansässigen Betriebe darstellen. Diese Unternehmen beschäftigen die meisten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sie bilden aus und sie tragen in Summe am stärksten zur Bruttowertschöpfung in Österreich bei.

Ziel des Panels ist es, möglichst viele neuartige CS-Konzepte vorzustellen, diese zu vergleichen und kritisch zu reflektieren. Als Präsentationsformat soll die Pecha Kucha-Methode verwendet werden. Dies ermöglicht eine fokussierte Darstellung von zentralen Elementen der vorgestellten Konzepte. Dadurch wird auch ein rascherer Einstieg in die Diskussion erleichtert.

Mögliche Subthemen (aber nicht ausschließlich):

- CS und Klimaschutz
- CS und Circular Economy
- CS und Sustainable Development Goals
- Die Bedeutung von Zertifizierungen und Berichterstattung für das CS
- CS und Stakeholdermanagement in KMU und Familienunternehmen

Track 2 „Wirtschaftswissenschaft“

Panel 2

Sustainable Finance

Chair

Manuela Ender, Fachhochschule Salzburg, manuela.ender@fh-salzburg.ac.at

Ob und inwieweit eine Umstellung der globalen Wirtschaft hinzu mehr Nachhaltigkeit gelingen wird, hängt stark von den Anforderungen der Kapitalgeber an die Wirtschaft in diesem Bereich ab. Werden Nachhaltigkeitskriterien bei der Investition in eine Anlage oder z.B. bei der Kreditvergabe durch Banken berücksichtigt, so hat das einen unmittelbaren Einfluss auf das Verhalten der Kapitalnachfrager. Dieser Verantwortung sind sich Banken bzw. Investoren im Allgemeinen grundsätzlich bewusst. Wie genau diese Kriterien jedoch in die Entscheidung einfließen können, wie sie gemessen bzw. kontrolliert werden können und wie der Umgang damit genau aussehen soll, ist jedoch noch offen.

In diesem Panel können daher Forschungsergebnisse eingereicht werden, die sich mit diesen Fragestellungen beschäftigen. Es kann sich dabei um einen Literature Review, eine empirische Analyse qualitativer oder quantitativer Art oder um Fallstudien und Beispiele aus der Praxis handeln.

Die Fragestellungen der Einreichungen können dabei u.a. folgende Punkte umfassen:

- Welche Entwicklungen es im Bereich Sustainable Finance vorliegen,
- welchen Stellenwert nachhaltige Aspekte bei Kapitalgebern und -nehmern einnehmen,
- wie die Umsetzung allgemein und an Beispielen aussehen kann,
- welche Rolle die Aufsicht und Regulierung spielt,
- mit welchen Kriterien/Kennzahlen gemessen werden kann, ob nachhaltige Aspekte eingehalten werden und
- wie die zukünftige Entwicklung in diesem Bereich aussehen wird.

Track 2 „Wirtschaftswissenschaft“

Panel 3

Responsibly Shaping the Future: Conscious Consumption and its Implications at the Interface between Marketing, Consumer Science and Sensory Science

Chair

Elisabeth Steiner, Austrian Marketing University of Applied Sciences / Campus Wieselburg
der Fachhochschule Wiener Neustadt, elisabeth.steiner@amu.at

The implications of conscious consumption represent an immensely complex topic with a plurality of open questions and manifold promising avenues of research. Thus, we invite scholars focusing on contributions linked to conscious consumption at the interface between marketing, consumer science, sensory science and all other involved research disciplines to submit their papers.

Due to the interdisciplinary nature of the topic, we explicitly encourage submissions out of different research fields, including (but not being limited to) marketing, innovation, consumer behavior, food science, sensory science, consumer psychology, sustainability, and consumer decision making. The focus of topics may include the following, but by no means is exhaustive:

- responsible product development (e.g. utilization of residues) and marketing
- contributions to an understanding of lay theories relevant for the topic of conscious consumption (e.g., “ethical products = less strong”, “**unhealthy = tasty**”, “**healthy = expensive**” intuitions), **particularly: Which factors are likely to intensify or reduce consumers’ reliance on these lay theories?**
- **ideas and approaches how “consuming well” (in the sense of healthy, conscious, sustainable), sensory pleasure and enjoyment of the product experience can become more interconnected than being perceived as distinct constructs**
- **the reduction of consumption barriers for “healthy”, conscious and unfamiliar (e.g. insects) products and alternative/substitute products**
- the responsible employment of new technologies (e.g. virtual and augmented reality) and the creation of immersive sensory experiences in this context
- initiating a change process in consumer behavior regarding food waste
- new approaches in sustainability-related communication.

Research presentations should be academic in content and demonstrate theoretical underpinning as well as scientific and practical implications. Creative presentation formats are welcome (however, not required), if they fit the topic.

Track 2 „Wirtschaftswissenschaft“

Panel 4

Tourismus - Massenphänomen zwischen digitaler Transformation und klassischem Grundbedürfnis

Chair

Klaus Fritz, FHWien der WKW, klaus.fritz@fh-wien.ac.at

Immer neue Rekorde an Touristenzahlen, der steigende Druck auf natürliche Ressourcen, ein zunehmender Grad an Digitalisierung in unserer Gesellschaft, eine stark ausgeprägte Bewertungskultur sowie der Drang nach dem besonderen Erlebnis (Stichwort Experience Design) stellen die gesamte Tourismusbranche vor Veränderungen und wachsende Herausforderungen.

Viele dieser Herausforderungen verlangen nach interdisziplinären Analysen und Antworten. Tourismus als **klassisches „Querschnittsphänomen“ kann/sollte** somit nicht ausschließlich unter rein wirtschaftswissenschaftlichen Aspekten bzw. Blickwinkeln diskutiert werden. Vielfach sind es beispielsweise technische Innovationen (Stichwort Digitalisierung) oder sozialwissenschaftliche Phänomene, die im Tourismus zur Anwendung bzw. zum Ausdruck kommen.

Die Vernetzung dieser unterschiedlichen (Forschungs-)Perspektiven erscheint daher aus touristischer aber auch aus gesellschaftlicher Sicht sinnvoll und zielführend und wird im Zuge dieses Panels im Rahmen der FFH 2020 explizit angestrebt.

Arbeiten mit folgenden Schwerpunkten können eingereicht werden:

- Tourismus als Massenphänomen
 - Herausforderungen aus (volks-)wirtschaftlicher Sicht, auf Destinationsebene, aus betrieblicher Sicht und aus Sicht der Gäste
 - Nachhaltige Tourismusentwicklung, Steuerung und Lenkung von Tourismusströmen
- Tourismus im Lichte der digitalen Transformation
 - Digitalisierung entlang der touristischen Wertschöpfungskette
 - Technologische Innovationen, veränderte Buchungs- und Bewertungskultur
- Tourismus als soziales Phänomen
 - Traditionell-klassische vs. geänderte Ansprüche der Gäste, Reisemotive, Erwartungen und Einstellungen sowie Verhalten von TouristInnen vor Ort
 - Experience Economy, authentische Erlebnisse

Format der Einreichungen: Abstracts von max. 500 Wörtern, Name und Kontaktdaten der/des Einreichenden, Titel des Beitrages, Literaturhinweise.

Didaktisches Format

Fachvorträge in Anlehnung an das Pecha-Kucha Format. Je Vortrag exakt 8 Folien zu je 45 Sekunden, in Summe 6 Minuten. Direkt im Anschluss können kurz Fragen diskutiert werden (4 Minuten). Im Anschluss an alle Präsentationen findet eine Break-Out Session im Brainstorming Format statt. Ziel: Ideen für eine (interdisziplinäre) Agenda für zukünftige tourismusbezogene Research-Projekte zu diskutieren.

Track 3 „Sozialwissenschaft“

Panel 1

Sichere Organisationen. Gewaltprävention und Sicherheitsmanagement als Leitthemen für die gegenwärtige Fachpraxis und Organisationsentwicklung

Chair

Rainer Loidl, University of Applied Sciences JOANNEUM Graz,
Rainer.Loidl@fh-joanneum.at

In vielen Organisationen sind gegenwärtig aggressive Verhaltensweisen und das Auftreten angespannter Situationen deutlich erhöht. Gewalt in Organisationen hat viele Facetten, und **Gewalthandlungen reichen von „Happy Slapping“ oder „Playfighting“ in Schulen**, über Misshandlungen in Krankenhäusern, über Übergriffe in Pflege- oder Altenheime, über Mobbing am Arbeitsplatz, bis hin zu Aggressionen, Bedrohungen und Gewalt in Verkehrsbetrieben, Behörden, Wirtschaftsbetrieben oder auch an Universitäten. Daher ist es notwendig, dass sich Management und Führungskräfte sowie Fachkräfte mit Gewalt und Aggression auseinandersetzen. In für **Menschen derart „unsicheren Organisationen“ dominiert eine „Kultur der Grenzverletzung“** (Enders, 2016).

Das Panel greift damit ein gegenwärtiges gesellschaftliches Leitthema auf: Sicherheit. Im Mikrokosmos von Organisationen wird danach gefragt, wie es Organisationen, Führungskräften, Fachkräften und dem Management gelingt, strukturelle und organisationskulturelle Bedingungen zu schaffen, in denen die Integrität der Betroffenen (MitarbeiterInnen, KundInnen u.a.) gewahrt wird.

Das Panel lädt zu sowohl wissenschaftlichen als auch innovativen Beiträgen aus sozialwissenschaftlicher Forschung, Recht, Fachpraxis, Management und Aus- und Weiterbildung ein. Formate hierzu können sein:

- Klassische Vorträge,
- Workshops,
- Praxisberichte (good practice) sowie
- Seminare mit praktischen Übungen (z.B. Körperübungen, Deeskalation).

Mögliche Themen sind:

- Grundlagen der Gewalt in Institutionen
- Kommunikation und Management
- Deeskalation und Krise
- Psychodynamik, Neurobiologie, Trauma
- Recht
- Gewaltprävention und Sicherheitsmanagement

Track 3 „Sozialwissenschaft“

Panel 2

Social Competence in Action: Teaching and Research for Responsible Coping of Future Challenges

Inter- und transdisciplinary exploration in the triangle praxis-teaching-research

Chairs

Roland J. Schuster, FH des BFI Wien, Roland.Schuster@fh-vie.ac.at

Hubert Lobnig, Lemon Consulting

The panel intends to show how approaches and methods can be used to cope with various system logics to identify contradictions and to demonstrate how these can be overcome. Furthermore, it intends to show fundamental methods of intervention research as these can bridge the gap between theory and practice. It provides the opportunity to present UAS-related teaching, learning and/or research projects dealing with the state-of-the-art of **social competence and its impact on student's** ability to cope responsibly with future challenges. Inter- and transdisciplinary contributions are particularly interesting from our point of view, as these represent the potential of the UAS-system to transcend its boundaries. The use of English and the possibility to hand in German papers intends to enlarge the collaboration space and underlines internationality. The Call for Papers is aimed at all researchers and researcher-practitioners (individuals and teams) carrying out inter- and/or transdisciplinary approaches in the above-mentioned context.

We welcome (in English and German)

- case studies in the areas of teaching and research
- descriptions of research projects
- concept studies and others

In particular, the focus is on

- innovative teaching regarding social competence
- intervention research (action research) and social collaboration
- **social competence as possibility to prepare student's ability to cope responsibly with future challenges**

Presentation and discussion design of the panel

The panel is designed to realize collective discussion and reflection based on the submitted papers and the overall scheme. It is being worked on in plenary sessions and in small groups, which allow space for detailed discussion of the papers.

Abstracts in form of max. 4-6 pages resp. 2400 words, references as appendix.

The panel applies a special presentation format: please prepare at least one, at most two flip chart pages or a poster of your paper (no power point presentation). The flip chart pages or the poster should give the opportunity to quickly gain an impression of your research.

The panel serves the common reflection of the researches presented (group reflection).

Track 4 „Gesundheitswissenschaft“

Panel 1

Gesundheit x Design: Gesundheit in den Alltag integrieren

Chairs

Guido Kempster, FH Vorarlberg, guido.kempster@fhv.at

Katrin Paldán, FH Vorarlberg

Karin Trommelschläger, FH Vorarlberg

Im Fokus des Panels „Gesundheit x Design: Gesundheit in den Alltag integrieren“ steht, wie wir in naher Zukunft mit Hilfe technologischer Lösungen Gesundheit zu einem integralen Bestandteil unseres täglichen Lebens machen können und welche Designanforderungen für die Ausgestaltung technologischer Lösungen sich daraus ergeben. Vorgestellt und diskutiert werden Prototypen und Lösungen aus dem Lebensumfeld, die es Menschen leichter machen (sollen) eine gesunde Entscheidung zu treffen und sich gesund zu verhalten.

Zielsetzung des Panels ist es, Forscherinnen und Forscher sowie Praktikerinnen und Praktiker aus verschiedenen Disziplinen zu vernetzen, die sich das Ziel gesetzt haben, die Gesundheit zu einem zentralen Wert im Design von technologischer Lösungen zu machen. Der Rahmen für die Vernetzung wird im Panel in Form von kurzen Impulsvorträgen und Table Sessions geschaffen.

Willkommen, sind Beiträge zu Prototypen sowie technologischen Konzepten und Lösungen, die Menschen dabei unterstützen eine gesunde Entscheidung zu treffen und sich gesund zu verhalten oder/und die Umwelt gesund zu gestalten. Dabei sollte primär auf das Design dieser Lösungen eingegangen werden und wie dieses dazu beiträgt gesunde Gewohnheiten bei der anvisierten Zielgruppe nachhaltig auszubilden.

Interessierte sind herzlich eingeladen ein Extended Abstract mit Informationen zu Hintergrund, Frage- und Zielstellung, Methode, Ergebnisse, Diskussion und Ausblick einzureichen. Der Umfang des Extended Abstract soll 4 Seiten inklusive Literaturangabe nicht überschreiten.

Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an der UCT Research-Team der FH Vorarlberg. Ihre Ansprechpartnerinnen sind Katrin Paldán (katrin.paldan@fhv.at) oder Karin Trommelschläger (karin.trommelschlaeger@fhv.at).

Track 5: „Forschungsarbeiten aus Exzellenzprogrammen“

Track 5 adressiert Forschungsarbeiten aus Exzellenzprogrammen wie Josef Ressel Zentren, FFG COMET K1 und K2 Zentren, H2020-Projekte und FWF-Einzelprojekte. Ziel ist es Spitzenforschung an österreichischen Fachhochschulen eine Bühne vor breitem Publikum zu bieten. Dabei sollen möglichst viele an den Fachhochschulen vertretene Disziplinen abgedeckt werden, um so die Vielfalt an exzellenter Forschung zu präsentieren. Einreichungen in Track 5 müssen keinen expliziten Bezug zum Konferenzthema haben.

Einreichkriterien für „Forschungsarbeiten aus Exzellenzprogrammen“

Einreichbar	Im Track 5 können unveröffentlichte Forschungsarbeiten aus Exzellenzprogrammen wie Josef Ressel Zentren, H2020-Projekte, FWF-Einzelprojekten sowie FFG COMET K1 und K2 Zentren eingereicht werden. Beiträge sollten einen eindeutigen FH-Bezug haben.
Einreichung	<p>Vorschläge von maximal 800 Wörtern müssen enthalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Titel sowie AutorInnen und deren Zugehörigkeit. Die/der genannte ErstautorIn ist im Fall der Annahme die/der präsentierende AutorIn. • Wissenschaftliche Projektbeschreibung inkl. Projektdauer, ProjektpartnerInnen, Aufgaben und Ziele, Fördergeber • Bei kooperativer Forschung Beitrag der Fachhochschule zum Projekt • Ggfs. Beitrag zum Konferenzthema • <i>Im Anhang sind projektbezogene Publikationen, ggfs. Folgeprojekte und Kooperationspartnerschaften anzufügen.</i> <p>Deutsch oder Englisch</p> <p>Die Einreichung erfolgt ausschließlich über das unter www.conftool.pro/ffh2020 eingerichtete Konferenzmanagementsystem, das ab 13. November 2019 freigeschaltet ist.</p>
Einreichfrist	12.01.2020 02.01.2020 (Bis 19.02.2020 werden Sie über eine Zusage oder Absage informiert.)
Auswahl	Die Auswahl der Beiträge erfolgt durch das Programmkomitee der FHWien der WKW sowie VertreterInnen des FHK-F&E-Ausschusses nach den Kriterien Qualität der Einreichung, Inhaltliche Qualität, Aktualität & Innovation sowie Anwendungsorientierung.
Kriterien	<p>1. Qualität der Einreichung (20%)</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Sind alle Formalvorgaben laut Ausschreibung erfüllt?</i> • <i>Ist der Beitrag klar und logisch strukturiert?</i> • <i>Enthält der Beitrag alle notwendigen Punkte einer wissenschaftlichen Arbeit?</i>
	<p>2. Inhaltliche Qualität der Einreichung (40%)</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Ist die Methode geeignet zur Beantwortung der Forschungsfrage?</i> • <i>Sind Datenerhebung und -analyse adäquat?</i> • <i>Basieren die gezogenen Schlussfolgerungen auf den Ergebnissen?</i>
	<p>3. Aktualität & Innovation (20%)</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Ist das Thema aktuell für den jeweiligen Fachbereich?</i> • <i>Wird das Thema mit innovativen Methoden bearbeitet?</i>
	<p>4. Anwendungsorientierung (20%)</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Sind die Ergebnisse zukünftig nutzbar?</i>
Präsentation	Dauer: 12 Minuten + 5 Minuten Diskussion, Vortragssprache Deutsch oder Englisch.

Track 6: „Open Track“

In Track 6 stellen Forschende und Lehrende ihre Arbeiten aus den verschiedenen an den österreichischen Fachhochschulen vertretenen Disziplinen mit Bezug zum Konferenzthema **„Zukunft verantwortungsvoll gestalten“** vor. Forschende und Lehrende sind eingeladen Studien, Konzepte, Ideen, Modelle, Praktiken etc. einzureichen.

Es werden sowohl Einreichungen für Vorträge als auch für Poster akzeptiert. Einreichungen für Vorträge müssen unveröffentlichte Forschungs- und/oder Entwicklungsarbeiten sein. Diese müssen zum Zeitpunkt der Einreichung im Wesentlichen abgeschlossene Arbeiten sein. Einreichungen für Posterpräsentationen können auch noch nicht abgeschlossene Forschungs- und/oder Entwicklungsarbeiten sein.

Einreichkriterien für „Open Track“

Einreichbar	In Track 6 können Beiträge für Vorträge und für Posterpräsentationen zum Konferenzthema „Zukunft verantwortungsvoll gestalten“ eingereicht werden.
Einreichung Vortrag	<p>Einreichungen für Vorträge müssen unveröffentlichte Forschungs- und/oder Entwicklungsarbeiten sein. Diese müssen zum Zeitpunkt der Einreichung im Wesentlichen abgeschlossene Arbeiten sein (z.B. abgeschlossene empirische Erhebung). D.h. alle Arbeiten müssen soweit fortgeschritten sein, dass beim FFH 2020 Ergebnisse präsentiert werden können.</p> <p>Einreichungen für Vorträge dürfen einen Umfang von 10.000 Zeichen, inklusive Leerzeichen, aber exklusive Literatur, Tabellen und Abbildungen nicht überschreiten.</p> <p>Für alle Einreichungen gilt: Bitte achten Sie darauf, dass der Beitrag keine Hinweise auf die Autorenschaft enthält (Anonymisierung).</p> <p>Sprache: Deutsch oder Englisch.</p> <p>Die Einreichung als doc/docx-Dateien erfolgt ausschließlich über das unter www.conftool.pro/ffh2020 eingerichtete Konferenzmanagementsystem, das ab 13. November 2019 freigeschaltet ist.</p>
Einreichung Poster	<p>Einreichungen für Posterpräsentationen können auch noch nicht abgeschlossene Forschungs- und/oder Entwicklungsarbeiten sein.</p> <p>Einreichungen für Poster dürfen einen Umfang von 2.100 Zeichen, inklusive Leerzeichen, aber exklusive Literatur, Tabellen und Abbildungen nicht überschreiten.</p> <p>Für alle Einreichungen gilt: Bitte achten Sie darauf, dass die Einreichung keine Hinweise auf die Autorenschaft enthält (Anonymisierung).</p> <p>Sprache: Deutsch oder Englisch.</p> <p>Die Einreichung als doc/docx-Dateien erfolgt ausschließlich über das unter www.conftool.pro/ffh2020 eingerichtete Konferenzmanagementsystem, das ab 13. November 2019 freigeschaltet ist.</p>
Einreichfrist	<p>12.01.2020 02.01.2020</p> <p>Bis 19.02.2020 werden Sie über eine Zusage oder Absage informiert.</p>

Auswahl	<p>Alle Einreichungen werden anonym (double blinded) durch mindestens zwei GutachterInnen nach den Kriterien Thematische Relevanz, Aktualität und Beitrag zum Konferenzthema, Inhaltliche Qualität, Anwendungsorientierung, Qualität der Darstellung sowie Gesamtempfehlung begutachtet.</p> <p>Das Programmkomitee der FFH 2020 behält sich vor, von EinreicherInnen als Vortrag eingereichte Beiträge als Poster vorzuschlagen. Die/der korrespondierende AutorIn wird darüber bei der Benachrichtigung über die Entscheidungen im Februar 2020 informiert.</p>	
Kriterien	<p>1. Thematische Relevanz, Aktualität und Beitrag zum Konferenzthema (20%) <i>Inwieweit trifft der Beitrag die Ausschreibung? Trägt die Arbeit dazu das Themengebiet weiterzuentwickeln? In welchem Umfang ist der Beitrag innovativ?</i></p>	<p>Hervorragend (10); Bedeutsam (8); Nicht unbedeutend (6); Eher schwach (4); Von geringer Bedeutung (2); Absolut keine Bedeutung (0)</p>
	<p>2. Inhaltliche Qualität (20%) <i>Sind die Forschungsmethode(n) den Fragestellungen angemessen? Sind die Daten angemessen analysiert? Ist die verwendete Literatur angemessen und aktuell?</i></p>	<p>Herausragend (10); Sehr gut (8); Solide (6); Eher schwach (4); Schwach (2); Nicht ausreichend (0)</p>
	<p>3. Anwendungsorientierung (15%) <i>Inwiefern besteht ein Anwendungsbezug? Sind die Ergebnisse künftig nutzbar?</i></p>	<p>Hohe Nutzbarkeit und Anwendungsorientierung (10); Gute Nutzbarkeit und Anwendungsorientierung (8); Nutzbarkeit und Anwendungsorientierung möglich (6); Geringe Nutzbarkeit und Anwendungsorientierung (4); Kaum nutzbar (2); Nicht ausreichend (0)</p>
	<p>4. Qualität der Darstellung (15%) <i>Sind die Ausführungen klar und logisch strukturiert und gut zu lesen?</i></p>	<p>Exzellent geschrieben (10); Gut geschrieben (8); Lesbar (6); Sollte überarbeitet werden (4); Noch erhebliche Arbeit erforderlich (2); Nicht ausreichend (0)</p>
	<p>5. Gesamtempfehlung (30%)</p>	<p>Definitiv annehmen (10); Annehmen (8); Eher annehmen (6); Eher ablehnen (4); Ablehnen; Definitiv ablehnen (0)</p>
	<p>6. Kommentare zum Beitrag <i>Begründung für die Beurteilung, die diese nachvollziehbar macht. Stärken und Schwächen der Einreichung, Verbesserungsmöglichkeiten aufzeigen.</i></p>	